**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 46

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Prüfungsfreis Kanton Aargan alle Prüfungsteilnehmer während fünf Tagen gegen Unfälle versichert, und zwar mit einer Entschädigungssumme von 2000 Fr. für Tod oder Invalidität und für vorübergehende Arsbeitsunfähigkeit per Tag mit 2 Fr. gegen eine Prämie von 60 Cts. per Teilnehmer. Die Zentralprüfungstommission empfahl schon im letztährigen Bericht diese Vorsichtsmaßregel auch anderen Prüfungskreisen zur Nachahmung. Heute kann sie berichten, daß drei weitere Kreise diesen Kat besolgt haben, nämlich Appenzell, Vaselsftadt und Emmental. Vivat sequens!

Gewerbeausstellung Wädenswil. Nachdem türzlich der Handwerks- und Gewerbeverein Wädenswil beschlossen, seinen fünfzigjährigen Bestand mit einer Ausstellung in lokalem Rahmen zu seiern und hierauf den Vorstand beauftragt hat, die Organisation derselben vorzunehmen, sand letzten Freitag im "Frohsinn" eine Vorstandsversammlung statt, zu welcher noch eine Anzahl Männer aus der Gemeinde eingeladen wurden.

Der Vorsitzende, Herr G. Müller, Malermeister, gab Kenntnis vom gegenwärtigen Stand der Angelegenheit und hob lobend hervor, daß nunmehr auch der landswirtschaftliche Verein seine Veteiligung an der Außestellung zugesagt habe und daß man auch teilweise auf die Mitwirtung der Großindustrie rechnen könne. Ansichließend bemerkte Herr Müller, daß seitens der Schulsbehörden bereitwilligst die Venützung der Schulhäuser für die Außstellung während der Herbsteien zugesagt worden sei.

Es erfolgte nun die Wahl der nötigen Organe für die Ausstellung. Als Präsident der Ausstellung wurde der Vereinspräsident Herr G. Müller und als Sekretär Herr A. Bregenzer ernannt. Die einzelnen Komitees wurden aus solgenden Herren bestellt: Finanzkomitee E. Haufer-Schindler; Preßkomitee A. Stutz, Buchdrucker; Baukomitee P. Holzeikomitee Pr. Wüller; Polizeikomitee Fr. Vogt; Landwirtschaft E. Kellstad. Diese Kominationen bilden im Verein mit dem Präsidenten G. Müller die Ausstellungskommission und sind die einzelnen Komitees nach Bedürsnis zu erweitern. Das engere Ausstellungskomitee, welches die diesenen Angelegenheiten zu erledigen hat, wurde bestellt durch die Herren G. Müller, Präsident, Franz Weder-Hauser, Ed. Schoch, H. Erzinger und A. Meyer-Brändli.

Die vom Handwerker- und Gewerbeverein des Bezirkes Pfäffikon (Zürich) für diesen Sommer vorgesehene Gemerbeausstellung soll industriell-gewerbliche Produkte, Werkzeuge und Hilfsmaschinen, sowie auch weibliche Handarbeiten umfassen. Damit hofft man, engern und weiteren Interessenten ein Bild des Gewerbesleißes in jenem Bezirk zu geben.

## Perschiedenes.

Der Verwaltungsrat der Möbelsabrik A.·G. Horgen-Glarus beantragt der Generalversammlung die Auszahlung von 5 % Dividende pro 1904. Ueber die statutarischen Abschreibungen auf Immobilien und Maschinen hinaus ersolgt auch eine Abschreibung von 3000 Fr. am Installationskonto Glarus.

Der Jahresumsat hat sich gegenüber dem ersten Betriebsjahr erheblich vermehrt, wurden doch sertige Möbel im Betrage von über 730,000 Fr. im In= und Ausland verkauft, nämlich rund 53,000 Stühle aus gebogenem Holz, 34,000 aus gesägtem Holz, dann tausende von Kindermöbeln und übrigen hausrätlichen Gegenständen. Die Fabrit in Glarus hat an Löhnen

zirka 100,000 Fr. ausbezahlt. Sie ist imstande, täglich 250 Stück gebogene Sessel zu sabrizieren.

Bauwesen in Zürch. Ingenieur A. Maillart in Zürich macht hinsichtlich des Umbaues der links ufrigen Zürichseebahn den Vorschlag, den Bahns hof Enge ganz eingehen zu lassen, dasür den Bahnhof Wollishosen groß auszubauen und von diesem die ganze Bahn dis Wiedikon in einen unter Enge durchführenden Tunnel zu verlegen. Vom Bahnhof Wollishosen müßte eine genügende Tramverdindung mit der Stadt hergesstellt werden. Durch Aufgabe des Bahnhoses Enge würde dieser Stadtteil ganz unschähder gewinnen: uns gehemmter Ausdau des Straßennezes, keine Lärms und Rauchbelästigung mehr, allwärts freier Zugang zum See 2c. "Es hat etwas!"

Bauwesen in Bern. Der Gemeinderat von Bern verlangt vom Stadtrat einen Kredit von 2 Millionen Franken für die Erweiterung des städtischen Gaswerkes und die Erstellung eines Industriegeleises von der Gasanstalt zur Station Wabern der Gürbetalbahn. Ferner verlangt der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 600,000 für ein neues Polizeigebäude.

Banwesen im Kanton Glarus. In den "Glarner Rachrichten" wird über seuerpolizeilich gesetzwidrige bauliche Zustände nicht nur in alten, sondern auch in neuen Häusern geklagt. Da finde man schwache Kamine mit aufrechtgestellten Ziegeln oder in dieselben hineinragendes ungedecktes Balkenwerk, ohne daß polizeilich eingeschritten werde. Und dies geschieht in einem Lande des Föhns, wo man glauben sollte, gebrannte Kinder würden das Feuer sürchten.

Die Erstellung der Drahtseilbahn Linthal-Braunwald (Glarus) ist nunmehr gesichert; die Finanzierung hat stattgesunden. Gleich nach der Erstellung der Bahn wird Herr Ingenieur Durrer von Kägiswil mit dem Bau eines größern Hotels auf Braunwald beginnen. Dort droben an sonniger Bergeshalde unter mächtigen Uhornen und unmittelbar angesichts der vergletscherten Bergriesen des Glarner Hinterlandes (Tödi, Selbsanst 2c.) in reiner Bergluft hat es noch wundervoll gelegene Bauppläte sür hunderte von Sommerchälets 2c.

Bahnhosbaute Uznach. Wie bereits mitgeteilt, sind die Pläne der neuen Uznacher Bahnhosanlage von der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesdahnen an den Gemeinderat von Uznach gesandt worden. Die Erwartungen, die man schon lange daran geknüpst hat, sind zum größten Teile in Ersüllung gegangen, obwohl von gewisser Seite immer gegen eine größere Bahnhosanlage gearbeitet wurde.

An Stelle der jezigen zwei Gebäude treten deren mehrere. Der eigentliche Bahnhof, das Aufnahmsgebäude, rückt weiter nach Often, der Güterschuppen wird vergrößert. Lokomotivremise und Dienstgebäude ergänzen die Bauten. Die ganze Bahnhosanlage wird 600 m lang. Zwei gedeckte Perrons von 60 und 80 m Länge, lezterer nur ein Teil eines 240 m langen, gephlästerten Perrons, bieten nun ein anderes Bild, als der jezige, mit Wasserpsützen geschmückte Plaz.

Bur vollständigen Berwirklichung der vorliegenden Pläne bedarf die Schweizer. Bundesbahn eines größern Kompleres Boden von den Anstößern des jetigen Bahn-areals: zirka 27,000 m² find zum Ankaufe vorgesehen.

Schulhausbauten im Kanton Bern. (rd.-Korr.) Die oberländische Gemeinde Brienz, die erst letzten Sommer ein prächtiges neues Schulhaus eingeweiht hat, will für den Bezirk Schwanden einen neuen Jugendtempel erstellen, und die immer mehr sich zur Stadt mit reichem Villenquartier sich entwickelnde Gemeinde Langenthal

hat eine durchgreisende Kenovation und Vergrößerung ihres Sekundarschulhauses beschlossen.

Schulhaus. und Turnhallenbau Lichtensteig. Die Erd-, Maurer- und Steinmegarbeiten zu diesem großen Bau nach Plänen von Architekt D. Schröter in Zürich IV sind zur Submission ausgeschrieben.

Reunkirch im Kanton Schaffhausen hat die Korrektion der Hauptstraße beschlossen, wobei die Entsernung mehrerer alter Bauten nötig wird; ebenso wurde die Kanalisation angenommen.

Aftiengefellichaft Osmanwerfe, Bern. Unter bem Vorsitze von Nationalrat Hirter wurde am 11. Februar in Bern die konstituierende Generalversammlung der Aktiengesellschaft "Domanwerke" abgehalten. Die Gesellschaft hat ihren Sit in Bern. Ihr Aftienkapital beträgt 1,800,000 Fr. Zweck der Gesellschaft ist die Ausbeutung von Torsmooren und Herstellung eines neuen Torfprodukts "Dsman" unter Benützung des elektrischen Stromes nach einem patentierten Verfahren der Farbwerke Höchst am Main. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: G. Bangerter, alt Nationalrat in Bern; Albert Berger, Kaufmann in Langnau; E. Chavannes in Lausanne; Hugo von Hend in Basel; A. Häuser, Farbwerke Höchst a. M.; F. Hirter, National-rat in Bern; F. Fäggli-Pünter, Fabrikant in Winterthur; H. Scheidemandel, Kommerzienrat in München; Dr. Stroof von der chemischen Fabrik Elektra in Griesheim bei Frankfurt a. M., Nationalrat Sulzer-Ziegler in Winterthur; Charles Thélin, Kaufmann in La Sarraz. Präsident des Verwaltungsrates ist National= rat Hirter in Bern. Die Direktion besteht aus den Herren J. S. Hässiger und Albert Bogt in Bern. Die erste Fabrikanlage foll in der Gegend von Orbe erstellt werden.

Aftiengesellichaft der Kunstgewerblichen Werkstätten von Robert Furtwängler in Zürich I. Die Firma lautet nunmehr: Möbel & Deforation A.G. Gegenstand des Unternehmens ist die Herftellung von Möbeln und Bauschreinereien, die Ausführung von Tapeziererarbeiten aller Art, die Uebernahme vollständiger Inneneinrichtsungen für Wohnhäuser und Hotels 2c. Als weitere Verwaltungsräte wurden gewählt Karl Beder-Stoll in Zürich II und Jacob Adolf Roth in Wangen a. A.; als Direktor Friz Schultheß in Basel. Kollektivprokura ist erteilt an Heinrich Benz in Basel. Tie Unterschrift des Ernst Zöllner ist infolge Austrittes erloschen.

Eisenwerk Steinen (Schwyz). Es soll laut "Schwyzer Zeitung" in der Nähe des Bahnhoses Steinen ein größeres Eisenwerk erstellt werden. Es wird eifrig an der Beibringung des Kapitals gearbeitet.

Maschinenversicherung. Die Schweizerische Nationals Versicherungsgesellschaft in Basel, welche am 1. Januar ihr Aktienkapital um eine Million Franken erhöhte, hat unter anderem die Maschinenversicherung in ihren Gesschäftsbetrieb ausgenommen.

Bahnprojekte im Tessin. Der Gemeinderat von Locarno hat das dringende Gesuch an die Regierung gerichtet, sie möge in Anbetracht der baldigen Bollendung des Simplontnnnels durch Bermittlung des Bundesrates mit der italienischen Regierung die Verhandlungen wegen des Baues der Linie Feriolo-Valmara (Schweizergrenze) wieder aufnehmen. Diese Linie würde, da der Kanton an die Strecke Valmara-Locarno bereits einen Beitrag bewilligt hat, eine Verbindung zwischen dem Simplon und dem Gotthard herstellen.

Mit den Arbeiten an der Bahnlinie Locarno-Ballemaggia ift schon an zwei Orten (Pontebrolla und Lodano) begonnen worden. Riesige Kanalbauten wird Deutschland demnächst aussühren. Dieselben werden  $334^{1/2}$  Millionen Mark kosten und umfassen: 1. Die Herstellung eines Schiffsahrtskanals vom Rheine in die Weser mit Anschluß nach Hannover und Kanalisserung der Lippe. 2. Die Herstellung eines Großschiffshrtsweges Berlin-Stettin. 3. Verbesserung der Wasserstraße zwischen Oder und Weichsel, sowie der Warthe. 4. Kanalisserung der Oder bis nach Breslau mit Anlage großer Staubecken.

Der Binschgau.Bahn.Berwaltungsrat hat 250,000 Kronen zur Projektaufstellung für die Strecke Mals » Nauders = Reichsgrenze votiert. Es wurde besichlossen, daß die Studien sich auch generell auf die Strecke Nauders Landeck vorbereitend auszudehnen haben und daß bezüglich der Abzweigung in die Schweizzwei Anschlüsse, nämlich sowohl jener von Finstermünz, wie auch jener bei der Cajetansbrücke in die Projektsverhältnisse auszunehmen seien.

Hotelbau. Auf dem Plateau der Brennerstraße, am schönsten Punkte derselben, von welchem sich die zu Füßen liegende Stadt Innsbruck und die steile Mauer der nördlichen Kalkalpenkette am besten präsentiert, wird in diesem Sommer ein neues Hotel errichtet. Die Pläne zeigen ein hübsches, zwei Stockwerke hohes Gebäude im Tiroler Stil, mit den hohen Giebeln und weit ausladenden Dächern. Die Konzession zum Bau ist schon erteilt und es wird bereits demnächst mit der Lieserung der Baumaterialien begonnen.

Bur Festiegung einer einheitlichen Bezeichnung für Gisen hatte der Deutsche Berein für die Materialprüsungen der Technik einen Ausschuß eingesetzt, der jetzt zu dem Beschluß gekommen ist, den beteiligten Kreisen solgenden Borschlag zu unterbreiten: Das Eisen wird eingeteilt in Roheisen und schmiedbares Eisen, das schmiedbare in Flußstahl und Flußeisen, das schweißstahl und Schweißeisen Die Grenze des Flußstahles gegenüber dem Flußeisen soll bei mehr als 50 kg, die des Schweißstahles gegenüber dem Schweißeisen bei mehr als 42 kg auf 1 gmm im ausgeglühten Zustande der Versuchsstäcke liegen.

Eine Prüfungsanlage für Lokomotiven soll von der Staatsbahn-Berwaltung in der Nähe der Werkftätten des Bahnhofs Grunewald bei Berlin eingerichtet werden. Sie wird im allgemeinen der wissenschaftelichen Prüfung der Leistungsfähigkeit bez. Dauerhaftigkeit von Lokomotiven und Wagen dienen und sich im besonderen an die auf der Technischen Hochschule gehaltenen, einschlägigen Borlesungen anzgliedern, so daß es auch den Studierenden ermögslicht ist, ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis zu verwerten und zu bereichern. Zur Ermittlung der Geschwindigkeit und Zugkraft werden, ohne eine lange Strecke zu benötigen, die Triebachsen der zu prüsenden Lokomotiven auf Laufrollen gestellt, die sich während des Ganges der Maschine in entgegengeseter Richtung drehen, die Fortbewegung also ausheben.

Der größte Gasbehälter des Festlandes dürfte zur Zeit derjenige auf der Gasanstalt der Imperial-Continental-Gas-Affociation bei Berlin sein. Der dreihübige Behälter hat einen Raumgehalt von 150,000 m³. Die Erbauerin desselben ist die Berlin = Anhaltische = Maschinenbau=Gesellschaft.

# Bei Adressen-Aenderungen

werden die werten Abonnenten gebeten, nebst der neuen auch die alte Abresse mitzuteilen, um Irrtumer zu vermeiden. Die Expedition,